

# HOPPEGARTEN

## RACING BERLIN

### Preis des Gestüts Röttgen

Dieses Listenrennen führt über 1.600 Meter, es gibt Preisgelder von 15.000 Euro zu gewinnen. Startberechtigt sind ausschließlich vierjährige und ältere Stuten. Die Abstufung der Gewichte richtet sich nach den Vorleistungen der Pferde. Stuten, die seit Juli 2020 ein oder mehrere Listenrennen, möglicherweise sogar schon ein Gruppe-Rennen gewonnen haben, müssen mehr Gewicht tragen als die Konkurrenz.

Der Namensgeber des Rennens ist das Gestüt Röttgen, das offiziell 1924 von dem Kölner Duftwasserfabrikanten Peter Mühlens (4711) gegründet wurde. Es liegt rund 15 Kilometer südöstlich des Kölner Stadtzentrums und gehört heute der Mehl Mühlens-Stiftung, die seit Jahrzehnten den deutschen Galopprennsport unterstützt.

### Starterliste

<b>1 LEOPOLDINA</b> (58 kg) 4j. Stute	v. Sepoy – Lady's Art	GAG: 86 kg
<b>Besitzer</b>	<b>Trainer</b>	<b>Jockey</b>
Rennstall Darboven	Henk Grewe, Köln	Michael Cadeddu

Diese als Fohlen in England gekaufte Stute hat sich im vergangenen Jahr enorm gesteigert, drei Rennen gewonnen, darunter ein Listenrennen in Hannover. Im Winter hat sie eine kurze Erholungspause im Gestüt Idee ihres Besitzers Albert Darboven im Hamburger Stadtteil Rissen eingelegt, ist seit Kurzem wieder im Stall von Championtrainer Henk Grewe.

<b>2 NO LIMIT CREDIT</b> (58 kg) 4j. Stute	v. Night of Thunder – Nasrine	GAG: 92,5 kg
<b>Besitzer</b>	<b>Trainer</b>	<b>Jockey</b>
Jürgen Sartori	Andreas Suborics, Köln	Lukas Delozier

Vor einem Jahr startete sie mit einem Sieg im Kölner Schwarzgold-Rennen (Gr. III) fulminant in die Saison, konnte später auch eine Reihe von hochkarätigen Platzierungen erzielen. Im Dezember ersteigerte sie der in der Schorfheide lebende Unternehmer Jürgen Sartori für 460.000 Euro bei einer Auktion in Frankreich – seine Rückkehr in den Rennsport nach 16 Jahren Abstinenz. Jockey Lukas Delozier ist ab diesem Jahr erster Mann bei Trainer Andreas Suborics.

<b>3 AMABILIS</b> (56,5 kg) 4j. Stute	v. Maxios – Akua'da	GAG: 83, 5kg
<b>Besitzer</b>	<b>Trainer</b>	<b>Jockey</b>
Gestüt Brümmerhof	Dominik Moser, Hannover	Lilli-Marie Engels

Erst vier Starts hat Amabilis in ihrer Laufbahn absolviert, im Mai 2020 konnte sie auf ihrer Heimatbahn in Hannover ein 1.600-Meter-Rennen gewinnen. Danach startete sie zweimal ohne Ausbeute in der Gruppe-Klasse, Mitte Juli war schon Saisonschluss. Für sie ist es also eine Art Comeback nach längerer Pause.

<b>4 AXANA</b> (56,5 kg) 5j. Stute	v. Soldier Hollow – Achinora	GAG: 93 kg
<b>Besitzer</b>	<b>Trainer</b>	<b>Jockey</b>
Cayton Park/Team Valor	Andreas Wöhler, Gütersloh	Eduardo Pedroza

Internationale Besitzer stehen mit dem südafrikanischen Cayton Park Stud und dem US-amerikanischen Syndikat Team Valor hinter Axana, die dreijährig zwei Gr. III-Rennen über die Meile gewinnen konnte. Verletzungsbedingt ging letzte Saison nicht alles nach Wunsch, bei nur drei Rennbahnauftritten blieb sie ohne Treffer. Mit einem Rating von 94 kg ist sie das am Höchsten eingeschätzte Pferd im Rennen.

<b>5 CANDY CRUSH</b> (56,5 kg) 5j. Stute	v. Lord of England-Chalkidikis Elpida	GAG: 88 kg
<b>Besitzer</b>	<b>Trainer</b>	<b>Jockey</b>
Stall Turffighter	Andreas Wöhler, Gütersloh	Maxim Pecheur

Zwar blieb sie im vergangenen Jahr ohne Sieg, doch lief sie im Sommer in drei Listenrennen in Baden-Baden und Hannover stets ins engere Vordertreffen, so dass ein Sieg auf dieser Ebene nur eine Frage der Zeit sein sollte. Schaut man auf die Reiterverteilung bei den Wöhler-Pferden, ist aber wohl Axana die erste Wahl des Stalles.

<b>6 KISS THE WIND</b> (56,5 kg) 7j. Stute	v. Casamento – Ava’s World	GAG: 83 kg
<b>Besitzer</b>	<b>Trainer</b>	<b>Jockey</b>
Volker Schleusner	Anna Schleusner-Fruhriep, Marlow	Jozef Bojko

Wie so viele Pferde ihres Stalles hat sie sich aus kleinen Anfängen nach oben gearbeitet. Vergangenes Jahr holte sie sich in Berlin-Hoppegarten und Hamburg zwei Ausgleiche II und deutete als Fünfte in einem Listenrennen in Hannover an, dass sie auch in dieser Klasse für eine vordere Platzierung möglich ist.

<b>7 NICA</b> (56,5 kg) 6j. Stute	v. Kamsin – Narrika	GAG: 91 kg
<b>Besitzer</b>	<b>Trainer</b>	<b>Jockey</b>
Ralf Nicolay	Dr. Andreas Bolte, Lengerich	Bayarsaikhan Ganbat

Mit erst 14 Starts ist die Sechsjährige für ein Pferd ihres Alters noch relativwenig gelaufen, sie konnte sich von Saison zu Saison steigern. Ihren bisherigen Leistungshöhepunkt hatte sie im Mai 2020, als sie in Iffezheim die pferdewetten.de – Badener Meile (Gr. II) gewann. Bei ihren beiden Starts danach konnte sie jedoch weniger bewegen.

<b>8 PALMOA OHE</b> (56,5 kg) 4j. Stute	v. Rio de la Plata – Pom Pom Pom	GAG: 88 kg
<b>Besitzer</b>	<b>Trainer</b>	<b>Jockey</b>
Hans-Dieter Jarling	Jan Korpas, Hoppegarten	Bauyrzhan Murzabayev

Gegen die Besten des Jahrgangs hat sich die am Platz trainierte Stute im vergangenen Jahr mehrfach versucht, ein voller Erfolg sollte jedoch nicht herauspringen. Ihre beste Leistung war sicher der vierte Platz in den klassischen 1000 Guineas (Gr. II) in Düsseldorf. Sie wird nicht viel Anlaufzeit benötigen und könnte gleich eine gute Rolle spielen.

<b>9 PASQUALITA</b> (56,5 kg) 4j. Stute	v. Tai Chi – Petite Duchesse	GAG: 64,5 kg
<b>Besitzer</b>	<b>Trainer</b>	<b>Jockey</b>
Rennstall Gestüt Hachtsee	Sarah Steinberg, München	Sibylle Vogt

Mit einem noch relativ bescheidenen Rating kommt Pasqualita aus München angereist, geschuldet der Tatsache, dass sie erst zwei Mal gelaufen ist. Im November gewann sie auf Anhieb auf der Heimatbahn, war dann im Januar im französischen Lyon Fünfte. Ihr Engagement in dieser Klasse zeigt aber, dass man eine hohe Meinung von ihr hat.

<b>10 RECOVER ME</b> (56,5 kg) 6j. Stute	v. Fastnet Rock – Marie Rossa	GAG: 87 kg
<b>Besitzer</b>	<b>Trainer</b>	<b>Jockey</b>
Ecurie des Mouettes/Oceanic BS	Henk Grewe, Köln	Andrasch Starke

Erst seit einigen Wochen ist sie aus Frankreich kommend im Stall von Henk Grewe, für den sie Mitte März auf der Sandbahn in Chantilly bereits Dritte war. Sie hat somit einen nicht zu unterschätzenden Konditionsbonus, ist zudem die Wahl von Andrasch Starke, der sich aus einer kurzen Corona-Zwangspause wieder zurück meldet. In Frankreich hat Recover Me schon bei diversen anderen Trainern gezeigt, dass sie so etwas kann.

**11 SHAROKA** (56,5 kg) 5j. Stute

**Besitzer**

Gestüt Brümmerhof

v. Rock of Gibraltar – Sharin

**Trainer**

Dominik Moser, Hannover

GAG: 89 kg

**Jockey**

Wladimir Panov

Aus dem Besitz des Gestüts Röttgen hatte Brümmerhof im Herbst 2019 Sharoka erworben. So ganz überzeugend war es nicht, was sie 2020 in neuem Eigentum zeigte, bei vier Starts war ein vierter Platz in einem Gr. III-Rennen in Hamburg die beste Ausbeute. Nach der Winterpause steht sie zu neuen Taten bereit.

**12 VIVE EN LIBERTE** (56,5 kg) 4j. Stute v. Soldier Hollow – Vive madame

**Besitzer**

Stall Mandarin

**Trainer**

Roland Dzubasz, Hoppegarten

GAG: 88 kg

**Jockey**

Michal Abik

Eine hochveranlagte Stute mit eigenem Kopf: Mehrfach weigerte sie sich im vergangenen Jahr die Startbox zu beziehen, weswegen ein Tapetenwechsel von Trainerin Yasmin Almenräder aus Mülheim/Ruhr zu Roland Dzubasz angeordnet wurde. Wenn dieser den Schlüssel für sie gefunden hat, könnte die Dritte aus dem Schwarzgold-Rennen (Gr. III) 2020 gleich vorne dabei sein.

# HOPPEGARTEN

## RACING BERLIN

### Altano-Rennen

Dieses vierjährigen und älteren vorbehaltene Listenrennen erinnert an den erstklassigen Steher Altano, der im Besitz der Veterinärmedizinerin Dr. Ingrid Hornig 2012, 2013 und 2014 das Oleander-Rennen gewinnen konnte, 2013 auch den über 4.000 Meter führenden Prix du Cadran in Paris-Longchamp. Das Rennen ist ein wichtiger Test vor Ort für einen der Höhepunkte der Hoppegartener Rennsaison, das Comer Group International 50. Oleander-Rennen (Gr. III) am 9. Mai über 3.200 Meter mit einer Dotierung von 100.000 Euro. Diesmal geht es über 2.800 Meter um 15.000 Euro.

### Starterliste

<b>1 RIP VAN LIPS</b> (58,5 kg) 5j. Hengst	v. Rip van Winkle – Red Lips	GAG: 92,5 kg
<b>Besitzer</b>	<b>Trainer</b>	<b>Jockey</b>
Stall Lintec	Andreas Suborics, Köln	Lukas Delozier

Durch seinen zweiten Platz im Comer Group International 49. Oleander-Rennen (Gr. II) im November 2020 muss er deutlich mehr Gewicht als die Konkurrenz tragen, doch war das auch eine starke Vorstellung. Nachdem er die komplette Saison 2019 verletzungsbedingt auslassen musste, fand er sich schnell in die Galopper-Elite zurück, war u.a. auch Dritter im Deutschen St. Leger (Gr. III).

<b>2 ENJOY THE MOON</b> (53,5 kg) 5j. Hengst	v. Sea The Moon –Enjoy the Life	GAG: 88,5 kg
<b>Besitzer</b>	<b>Trainer</b>	<b>Jockey</b>
Gestüt Ittlingen	Markus Klug, Köln	Martin Seidl

Erst im Oktober absolvierte er 2020 seinen ersten Start, lief dann noch dreimal, wurde dann noch Dritter in der Baden-Württemberg-Trophy (Gr. III) und Zweiter im Dresdner Herbstpreis (LR). Als Vierter im Silbernen Pferd (Gr. III) 2019 über 3.000 Meter hat er bereits bewiesen, dass er auch auf weiten Distanzen klarkommt.

<b>3 ANCONA</b> (53 kg) 4j. Hengst	v. Amaron – Amazone	GAG: 83 kg
<b>Besitzer</b>	<b>Trainer</b>	<b>Jockey</b>
Stall Ritterbusch	Andreas Suborics, Köln	Michael Cadeddu

Nach der Reiterverteilung ist es die Nummer zwei von Trainer Andreas Suborics, denn Stalljockey Lukas Delozier hat sich für Rip van Winkle entschieden. So ganz aufregend waren die Vorjahresleistungen von Ancona nicht, einmal war sie Vierte in einem Listenrennen über 2.400 Meter in Hannover. Sie startet erstmals auf einer derart weiten Distanz.

<b>4 LIPS QUEEN</b> (55 kg) 5j. Stute	v. Kamsin – Lady Lips	GAG: 90 kg
<b>Besitzer</b>	<b>Trainer</b>	<b>Jockey</b>
Rennstall Germanius	Eva Fabianova, Hoppegarten	Rene Piechulek

Einen großen Coup landete sie im Oktober 2019, als sie als krasse Außenseiterin ein Gruppe III-Rennen in Hannover gewinnen konnte. Im vergangenen Jahr blieb sie sieglos, deutete ihre Klasse aber als Vierte im Comer Group International Oleander-Rennen (Gr. II) an. Hinzu kamen weitere Platzierungen in besseren Rennen.

**5 ANTON VON MARLOW** (52 kg) 5j. W.  
**Besitzer**  
Volker Schleusner

v. Ogotenango – Athaly  
**Trainer**  
Anna Schleusner-Fruhriep, Marlow

GAG: 59,5 kg  
**Jockey**  
Sean Byrne

Ein Griff nach den Sternen ist es zumindest auf dem Papier für einen der beiden Vertreter aus dem Schleusner-Stall. 2020 gewann er zwei Ausgleichs-Rennen über 2.800 Meter, doch zum Seriensieger brachte er es dann noch nicht. Im Silbernen Band der Ruhr (LR) über 4.000 Meter in Mülheim langte es als Siebter immerhin zu einem Mittelplatz.

**6 PRAETORIUS** (52 kg) 4j. H.  
**Besitzer**  
Dr. Christoph Berglar

v. Novellist – Ponte Tresa  
**Trainer**  
Andreas Wöhler, Gütersloh

GAG: 76 kg  
**Jockey**  
Jozef Bojko

Eigentlich galt er im vergangenen Jahr nach einem Sieg im Frühjahr als Derbykandidat, doch brachte ihn ein Infekt außer Tritt und es kam nur noch zu zwei zweiten Plätzen im Spätsommer. Sein Trainer scheint ihm diese Klasse zuzutrauen und wohl auch die lange Strecke, denn sie ist absolutes Neuland für ihn, gewonnen hat er über 2.000 Meter.

**7 THE TIGER** (53,5 kg) 8j. W.  
**Besitzer**  
Volker Schleusner

v. Ogotenango – Tiger Flame  
**Trainer**  
Anna Schleusner-Fruhriep, Marlow

GAG: 84 kg  
**Jockey**  
Miguel Lopez

Seine Sternstunde hatte er im November 2019, als er in Mülheim/Ruhr das über 4.000 Meter führende Silberne Band der Ruhr (LR) gewann. Von dieser Form war er bei seinen drei Starts 2020 weit entfernt, er endete stets unplatziert und kommt jetzt nach einer Pause seit Juli wieder heraus.

**8 IDA ALATA** (60,5 kg) 5j. St.  
**Besitzer**  
Dr. Gabriele Seitz

v. Adlerflug – Itzka  
**Trainer**  
Henk Grewe, Köln

GAG: 90 kg  
**Jockey**  
Sibylle Vogt

Hat im letzten Jahr mit drei Platzierungen bei drei Starts in Listenrennen nichts verkehrt gemacht, musste seit Juli aber aussetzen und einen kurzen Gestütsaufenthalt eingelegt. Sie steht mit dem günstigen Gewicht natürlich sehr interessant im Rennen.